



Liebe Leserinnen und Leser,

im heutigen Newsletter möchten wir über den Afrikatag in Kiel berichten. Wie im letzten Newsletter bereits erwähnt, wurde der Afrikatag von dem Dachverband BEI (Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein) ausgerichtet, dem TTA bald beitreten wird. Wir haben bereits im Vorfeld der Veranstaltung tatkräftig bei den Vorbereitungen und der Organisation geholfen.



Beim Bildungsfestival im Audimax der Universität Kiel gab es eine Vielzahl von sehr interessanten Angeboten, die wir teilweise selbst mitgestaltet haben und an anderen teilgenommen haben.

Im Eingangsbereich hatten wir, neben 27 anderen gemeinnützigen Vereinen, einen Informationsstand, an dem sich die Besucher*innen über Togo Ta Alafia e.V. informieren konnten. Unsere Idee, mehr Interessierte mit einem Glücksrad anzulocken, ist komplett aufgegangen. Nach dem Drehen des Glücksrads wurde eine Frage zu einer der vier Rubriken Geographie, Kultur, Projekte von TTA und Insider-Wissen gestellt. Dadurch kamen wir sehr schnell ins Gespräch. Während des gesamten Tages kamen kontinuierlich Menschen vorbei, um sich über unsere

Projekte zu informieren. Im Fokus stand natürlich das Geburtsurkundenprojekt. Zunächst haben viele Leute einen etwas irritierten Eindruck auf uns gemacht, wenn wir erzählt haben, dass wir uns für die Ausstellung von Geburtsurkunden einsetzen. Doch nach einer oftmals anfänglichen Skepsis und nach weiteren Erläuterungen, wick dem Unwissen die Erkenntnis und das Verständnis über die enorm hohe Bedeutung von Geburtsurkunden. Wir haben uns sehr gefreut, dass die Leute sehr neugierig waren und wir es geschafft haben, sie von unserem Projekt zu begeistern. Besonders haben wir uns auch über die Unterstützung unseres togoischen Vereinsmitglieds Gaddi gefreut, die uns bei der Repräsentation des Vereins mit viel Elan und Authentizität verstärken konnte.



Neben den Informationsständen wurden auch diverse Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen, leckere Gerichte und Vieles mehr angeboten.

Unter anderem hat Gregor gemeinsam mit unserem togoischen Freund Jonathan einen Vortrag unter dem Titel „Ich existiere! Die Bedeutung von Geburtsurkunden in Togo“ gehalten.



Neben unseren eigenen Aktivitäten konnten wir uns auch an den anderen Ständen informieren, an dem einen oder anderen Workshop teilnehmen und leckere Gerichte aus diversen Regionen des afrikanischen Kontinents probieren.

Insgesamt konnten wir ein sehr positives Fazit von diesem schönen, gelungenen und ereignisreichen Tag ziehen.

Das große positive Echo hat uns alle motiviert und es zeigt uns, dass wir auch in Zukunft noch Einiges schaffen können!

Liebe Grüße vom Team Togo Ta Alafia aus Kiel,

Gregor, Katharina, Timo, Cornelia, Jonathan und Gaddi

